

Katzenkinder rufen: „Pfoten weg!“

KARLSRUHE: Ein Aktionstag zur Prävention von Kindesmissbrauch versucht mit vielen Unterstützern alle Aspekte des schwierigen Themas zu beleuchten, auch die Täterseite. Geplant sind auch Aktionstage in der Pfalz, sagt der Verantwortliche Klaus Böhm.

*Die Rheinpfalz
24 Mai 2011*

VON BIANCA STRASSER

„Komm, mein Kind, ich bin doch dein allerliebster Onkel“, sagt der böse Katzenonkel im Figurentheaterstück „Pfoten weg!“ der Konstanzer Puppenbühne. Die Katzenfee rät den Katzenkindern: Sie können auch „Pfoten weg!“ sagen und die Krallen ausfahren. Kinder sollen spielerisch lernen, dass sie sich selbst schützen können. Katzenfee und Katzenkinder sind in einem Film zu sehen, den die Puppenbühne produziert hat. Mit dem Film soll über das Thema Missbrauch aufgeklärt werden.

Und deshalb hat sich Klaus Böhm, Vorsitzender der Behandlungs-Initiative Opferschutz (BIOS) und Richter am Obersten Landesgericht, an Irmi Wette und die Konstanzer Puppenbühne gewandt, um gemeinsam aufzuklären. „Ich habe ‚Pfoten weg!‘ vor einem Jahr beim Kinderschutzkongress gesehen und habe sofort gedacht, dass das für unser Anliegen genau das Richtige ist“, freut sich Böhm über den Erfolg des Aktionstages in der Karlsruher Schauburg am vergangenen Sonntag.

Für BIOS sei es neben der Aufklärung der Kinder auch wichtig, auf potenzielle Pädophile einzuwirken, also die Onkel, Familienfreunde und Väter, die bei fast allen bekannt gewordenen Missbrauchsfällen verantwortlich sind. Man könne die Rückfallquote von 40 auf bis zu 3 Prozent verringern, so Böhm. „Denn auch die Eltern sind in der Verantwortung. Zu oft hören wir: ‚Wir haben das nicht erkannt!‘, berichtet der BIOS-Vorsitzende. Er hoffe außerdem, dass noch mehr Aktionstage, auch in der Pfalz, mit der notwendigen finanziellen Un-

terstützung zustande kommen.

Immerhin unterstützen in Karlsruhe namhafte Größen den Aktionstag: Das Karlsruher Jugendamt ist vertreten und der KSC ist mit einem Stand in der Schauburg.

Irmi Wette, die bereits vor acht Jahren mit dem Stück auf die Bühne gegangen ist, hat selbst bis dahin als Erzieherin gearbeitet. „Ich habe als Erzieherin viel gesehen“, erzählt sie, „und ich habe auch die Mängel im Bezug auf dieses Thema gesehen.“ Im Rahmen von „Pfoten weg!“ bietet sie auch Fortbildungen an, zum Beispiel als Elternabend.

Für die Behandlungs-Initiative Opferschutz wurde Täteraspekt in Film gebaut.

Für BIOS war Puppenspielerin Wette bereit den Film zu ergänzen. So wird nun am Ende des Films den Katzenkindern gesagt, dass das, was der Onkel getan hat falsch war, und dass er nicht nur bestraft, sondern auch therapiert werden muss. „Viele Täter waren auch mal Opfer“, erklärt sie und findet, dass BIOS die Arbeit sehr gut ergänzt.

Gemeinsam mit ihrer siebenjährigen Tochter schaut sich Sabine Schroth an den Informationsständen und Basteltischen um. „Ich finde das eine sinnvolle Sache“, sagt Schroth. „Ich finde es wichtig, dass die Kinder rechtzeitig gestärkt werden. Doch auch die Sensibilisierung für dieses Thema ist wichtig – besonders für Erzieher“, so die Mutter weiter.

Daher ist es den Veranstaltern ein großes Anliegen ihre DVD an Kindergärten und Schulen zu geben. „Insges-



Aktionstag zum Thema Kindesmissbrauch in der Karlsruher Schauburg: Zentrales Thema war ein Film der Konstanzer Puppenbühne, bei dem Katzenkinder im Mittelpunkt stehen.

FOTO: SANDBILLER

samt haben wir 1.617 DVDs mit Unterstützung der Jugendstiftung der Sparkasse an 151 Grundschulen und 388 Kindergärten übergeben“, freut sich Klaus Böhm. Denn neben dem Film gibt es auf der DVD weiteres Infomaterial, Spielvorlagen zum Ausdrucken und kreativen Gestalten sowie interaktive Spiele. Auch an ei-

nem Aktionstag wie diesem dürfen die Kinder spielen, die Puppen aus dem Film anschauen oder ihre eigenen Puppen basteln und sich sogar als Katzenkind schminken lassen.

Sprachbarrieren gibt es auch nicht: Das Stück ist auf Deutsch und Englisch eingesprochen und mit russischem und serbokroatischen Unter-

titeln versehen; Übersetzungen in Französisch, Italienisch und Spanisch folgen.

INFOS

Weitere Infos zu BIOS gibt es im Internet unter www.bios-bw.de und zur Konstanzer Puppenbühne unter www.konstanzer-puppenbuehne.de.